

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden  
**Band:** 33 (1958)

**Artikel:** Mutter  
**Autor:** Haller, Adolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-322646>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nicht eingestellt haben. Trotzdem empfehlen wir, darauf keine zu große Erwartung zu setzen, machte er doch, was bezeichnend genug sein dürfte, die hier vorliegenden Aufzeichnungen nicht wie ein vernünftiger Mensch am Schreibtisch, sondern auf einem einsamen Kalkfelsen, dessen Betreten der vorsorgliche Vater Staat bei Androhung von Buße und gefänglicher Einziehung verboten hat. Da der Herrgott den Schreiber nicht abstürzen ließ, wagt der Inhaber dieses so wenig vorbildlichen Lebenslaufes sich in der zuversichtlichen Hoffnung zu wiegen, daß in dem weisen Weltenplane auch für solche Käuze noch ein bescheidenes Plätzchen offengeblieben ist.

## MUTTER

*Mutter, zu deinem Preise  
Sind die Worte zu arm.  
Noch im entferntesten Gleise  
Gibt deine Liebe mir warm.*

*Deckt dich auch längst schon die Erde,  
Mir bist du immer nah,  
Und in jeder Gefährde  
Fühle ich: Du bist da.*

*Mutter, nach kurzem Tage  
Nabe ich deinem Land.  
Daß ich beim Schritt nicht zage,  
Gib du mir die Hand!*

*Adolf Haller*